Vereinsnachrichten

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **11 (1916)**

Heft 1: **Erlach**

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

hinarbeiten; in recht vielen Fällen steht für uns im Vordergrund des Interesses die Zusammengehörigkeit des Denkmals mit der Umgebung, der pittoreske Eigenwert eines Schlosses, einer Kirche, einer römischen Wohnanlage mit ihren Verfallspuren, Pflanzenwucherungen, stilistischen Zufälligkeiten. Eng damit ist der heimatliche Gemütswert der alten Bauten und Anlagen verbunden! Für all das möchte in Zukunft etwas mehr Liebe und künstlerisches Feingefühl zu Worte kommen, als es unter der stark fühlbaren Ägide des frühern Präsidenten der Erhaltungsgesellschaft, des Herrn Prof. Næf, möglich war. Mit erfreulicher Offenheit beleuchtet Dr. Boerlin allerlei Eigenheiten in der bisherigen Organisation der Erhaltungsgesellschaft (die über ungemein hohe staatliche Mittel beratend zu disponieren hatte), wo begutachtende Kommission und ausführende Organe nicht scharf getrennt waren, wo der Aufwand für wissenschaftliche Voruntersuchung und der eigentliche Erhaltungszweck recht oft auseinanderklaffen. Dabei darf nicht verkannt werden, dass manche Aufnahmen und wissenschaftliche Arbeiten von berufenen Fachleuten (wir nennen die Prof. Rahn, Zemp und Dr. Durrer) Mustergültiges bieten. Es soll also nicht etwa ernster Wissenschaft die Forschung erschwert werden; nur spezialisierende Pedanterie, das Ausserachtlassen von nicht wissenschaftlichen, für uns aber höchst wichtigen ästhetischen und Gefühlsmomenten, möchte künftig vermieden werden. — Wenn Dr. Boerlins Arbeit im Kunstjahrbuch da klärend und anregend wirkt, so ist ihr Zweck, auch im Sinne des Heimatschutzes, erfüllt. *C.*

Pestalozzi-Schüler- und Schülerinnenkalender. Der Pestalozzi-Kalender ist vom Verlag Kaiser & Co. in Bern auch für das Jahr 1916 ausserordentlich lehrreich und künstlerisch originell ausgestattet worden. Die stattliche Reihe von Portraits, die W. Balmer eigens für die Schweizerjugend gezeichnet, verdient als Buchschmuck besonders lobende Erwähnung. Wir haben die Jugendkalender für eine Besprechung in der « Büchernummer » zu spät erhalten, möchten aber nicht ermangeln, auch heute noch empfehlend auf sie zu verweisen. *C.*

VEREINSNACHRICHTEN

— **Englische Sektion.** Die englische Sektion unserer Vereinigung hat sich auf Ende des vergangenen Jahres aufgelöst. Dazu haben verschiedene Ursachen geführt: Schon vor dem Kriege war das Interesse an unsern Bestrebungen oder richtiger das Bedürfnis, mitzuwirken, in England immer kleiner geworden, wie die ständige Abnahme der Mitglieder zeigte. Hier mag unsere Entwicklung von einer mehr abwehrenden, schützenden Vereinigung zu einer, die Neues aus dem Überlieferten zu fördern sucht, namentlich bestimmend gewesen sein. Dann kam noch der Krieg. — Wenn wir also auch die Gründe, die die Auflösung der englischen Sektion herbeigeführt haben, wohl verstehen können, so bleibt die Tatsache doch bedauerlich. Wir waren immer stolz auf diese unsere Freunde in dem mächtigen England; wir wussten, dass ihre Stimme im Kampfe um die Bewahrung unserer Gebirgswelt vor Verunstaltung durch die Fremdenindustrie stets nachhaltigen Eindruck machte. Wir danken darum allen für ihre Zuneigung und Mitarbeit, die sie für unsere Sache bekundet und geleistet haben, und hoffen, dass, wenn sie in glücklicheren Zeiten wieder unser Land besuchen, sie finden werden, es sei manches erreicht worden, was auch ihnen, als ehemaligen schweizerischen Heimatschützlern, Freude bereitet.

— **Section anglaise.** La section anglaise de notre Ligue s'est dissoute à la fin de l'année dernière. Différentes circonstances l'y ont décidée. Avant la guerre déjà l'intérêt que l'on portait en Angleterre à notre entreprise, ou plutôt le sentiment de l'utilité d'une coopération allait chaque jour en diminuant, ce que prouve clairement la diminution constante des membres de cette section. Il est possible que le développement de notre Ligue, dont l'action consistait d'abord à défendre simplement les vestiges du passé, et qui cherche maintenant à créer quelque chose de nouveau en se basant sur la tradition, ait aussi contribué au changement de l'opinion anglaise. Puis vint la guerre. — Mais, tout en indiquant les motifs qui ont amené la section anglaise à se dissoudre, nous ne pouvons nous empêcher de regretter le fait en lui-même. Toujours nous avons été fiers de posséder ces amis dans la puissante Angleterre; nous savons que leurs voix qui s'élevaient pour la défense de nos Alpes contre la profanation et l'industrie des étrangers ont toujours trouvé chez nous des oreilles attentives. Nous les remercions donc tous sincèrement de leur sympathie et de leur collaboration, de l'intérêt qu'ils ont témoignée à notre cause, et nous espérons que, lorsqu'ils reviendront, dans des temps meilleurs, visiter notre patrie, ils y trouveront bien des choses changées, bien des succès réalisés, ce qui ne manquera pas de faire plaisir à ces anciens membres de la Ligue suisse du Heimatschutz.

Redaktion: Dr. JULES COULIN, BASEL, Eulerstrasse 65.